

ten Journalen; so ist er auch Mitarbeiter an einigen kritischen Blättern und durch kleine musikalische Beyträge, an dem Journale für Deutschen Nationalgesang, welches in Braunschweig heraus kommt.

POETSCH, (CHRISTIAN GOTTLIEB) Concierge bey der Churfürstl. Naturaliengallerie und Ehrenmitglied der Leipz. ökon. Societät, geb. zu Schneeberg den 16. May 1732, ist einer von den Avtodidakten. Er kam nach dem Tode seines Vaters, eines gewesenen Unterofficiers bey dem ehemahligen Graf Unruhischen Infanterieregimente, nach Chemnitz, wurde von seiner Mutter kümmerlich erzogen, genoss auf Schulen nur einen sehr geringen und auf Universitäten gar keinen Unterricht. Aus eigenem Fleisse bemühte er sich, die geringe Anweisung im Schreiben zu vervollkommen, und brachte es so weit, dafs er bey der dasigen Geleits- und Landacciseinnahme als Schreiber gebraucht werden konnte. In eben dieser Qualität befand er sich nachher von 1750 — 1764 bey einem berühmten Juristen in Dresden, der eine ausgebreitete Praxis hatte. Nach der Zeit trat er bey der Churfürstl. Porcellanmanufaktur zu Meissen in Diensten, und als von derselben im Jahre 1776 eine Niederlage in Dresden errichtet wurde, kam er mit dieser wieder hierher, wo er dann im Jahre 1790 bey den Churfürstl. Naturaliengallerien gegenwärtigen Dienst übernahm, um seinen Neigungen für Naturgeschichte und physische Wissenschaften Nahrung zu verschaffen. In der That hat lediglich diese natürliche Neigung die vielen und grossen Hindernisse seiner mangelhaften Erziehung überwunden, und ihn dahin gebracht, dafs er mit unermüdetem Fleisse, nicht nur in den physischen Wissenschaften überhaupt, sondern auch besonders in der Meteorologie und der Mineralogie sich richtige und solide Kenntnisse erworben, wie seine nachfolgenden Schriften beweisen. Er hatte ein ansehnliches, systematisch geordnetes, über 5000 Stück sich belaufendes Mineralienkabinet zusammen gebracht, welches er vor einigen Jahren an den Pohln. Kronunterkanzler Kollontay um 900 Rthlr. verkauft, ohngeachtet es, wegen der darinn befindlichen seltenen Stücke ungleich mehr werth gewesen wäre. Es zu verkaufen veranlafste ihn die Verfassung seines gegenwärtigen Berufs, weil dabey keine eigenthümliche Sammlung statt haben soll. Gegenwärtig besitzt er noch verschiedene andere wissenschaftliche Sachen, besonders alle Arten von Mikroskopen, mit denen er seit 30 Jahren Untersuchungen angestellt hat; überdieses aber eine ansehnliche Büchersammlung, die sich durch die besten, in den allgemeinen und historischen Wissenschaften, besonders aber in der Physik, Naturhistorie und Mineralogie, gesammelten Schriften, besonders auszeichnet.

Als Schriftsteller hat er sich durch folgende Schriften bekannt gemacht.

a) In periodischen Schriften eingerückt:

- 1) Nachr. von der 1760 im Meissn. Kreise grassirenden Hornviehfeuche — in von Schütz ökon. Bedenken. Chemnitz, 1762. S. 443 — 448.

2) Etwas